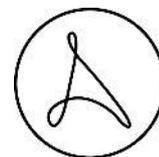




KINDER  
KURZFILM  
HAMBURG

**Pädagogisches  
Begleitmaterial Juni 2021**

**„Lichtfarben“ | ab 12 Jahren**



KURZFILM  
AGENTUR  
HAMBURG

Mo & Friese Kinder Kurzfilm Hamburg | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.  
Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | [moundfriese.shortfilm.com](http://moundfriese.shortfilm.com) | Leitung: Lina Paulsen & Laura Schubert



# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Vorbereitung der Filmsichtung</b>	<b>3</b>
<b>1 Die Technik (La Tecnica)</b>	<b>4</b>
1.1 Themen und Inhalt	4
1.2 Filmbesprechung	4
1.3 Filmanalyse: Bildgestaltung	5
<b>2 Poum Poum!</b>	<b>7</b>
2.1 Themen und Inhalt	7
2.2 Vor der Filmsichtung	7
2.3 Filmbesprechung	8
2.4 Filmgattung: Experimentalfilm	8
<b>3 Wellen aus Licht</b>	<b>10</b>
3.1 Themen und Inhalte	10
3.2 Inhaltliche und filmanalytische Besprechung	10
3.3 Besprechung der Filmgattung: Dokumentarfilm	12
3.4 Weiterführende Aufgabe	12
<b>4 Himmelsblitze (Ciel Électrique)</b>	<b>14</b>
4.1 Themen und Inhalt	14
4.2 Filmbesprechung	14
4.3 Filmgattung: Animationsfilm	15
4.4 Weiterführende Aufgabe	15
<b>5 Being someone else</b>	<b>16</b>
5.1 Themen und Inhalt	16
5.2 Inhaltliche Filmbesprechung	16
5.3 Filmgattung: Dokumentarfilm	17
5.4 Weiterführende Aufgabe	17
<b>6 Orgiastic Hyper-Plastic</b>	<b>19</b>
6.1 Themen und Inhalt	19
6.2 Filmbesprechung	19
6.3 Weiterführende Aufgabe	20
<b>Abschluss</b>	<b>20</b>
<b>Impressum</b>	<b>21</b>

## Einleitung

### Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der\*die Zuschauer\*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen (etwas anderen) Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festivals Hamburg eröffnen den jungen Betrachter\*innen einen Blick auf unterchiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den elf Kurzfilmprogrammen finden sich 63 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer\*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationsvideos, die vor und nach den Programmen eingebettet sind, und einige Statements der Filmemacher\*innen wird eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Kinder Kurzfilm Festival in neuer Form und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

## Vorbereitung der Filmsichtung

Vor der Filmsichtung können Beobachtungsaufgaben verteilt werden, um die Aufmerksamkeit der Schüler\*innen auf bestimmte Aspekte der Filme zu lenken. Diese können sich z.B. beziehen auf:

- Einsatz von Musik und Soundeffekten – sprich Tönen und Geräuschen  
-> Welche Gefühle, welche Stimmungen werden durch ihren Einsatz vermittelt?
- Den sog. *zentrale Konflikt* des Films – Was ist die große Herausforderung der Hauptfigur, die sie meistern muss?
- Filmsprache, beispielsweise die Verwendung von Einstellungsgrößen, Perspektiven oder Kamerafahrten
- Die einzelnen Protagonisten, ihre Entwicklung und ihre Gefühlswelt (Figurencharakterisierung)

Eine weitere Methode ist, je einen der Filme einer Gruppe von Schüler\*innen zuzuteilen. Diese sind später Expert\*innen für einen Kurzfilm. Dies kann sich auch auf die in den Filmen behandelten Themen beziehen und z.B. mit Rechercheaufgaben verbunden werden.

Bei der Nachbesprechung der Filme sollten zunächst den Emotionen, Gefühlen und Gedanken der Schüler\*innen zu den einzelnen Filmen Raum gegeben werden.

- Was hat der Film in den Schüler\*innen ausgelöst?
- Was hat ihnen am Film gefallen, was nicht?
- Was beschäftigt sie, wie fühlen sie sich?
- Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch – jede\*r Schüler\*in wird den Film aufgrund eigener Erfahrungen, Erlebnissen und Reflexionen anders wahrnehmen.

Im Anschluss können thematische, inhaltliche und filmsprachliche Aspekte behandelt werden.

# 1 Die Technik (La Tecnica)

Italien 2020 | Davide Mardega, Clemente De Muro | Kurzspielfilm | 9'33 Min.



## 1.1 Themen und Inhalt

Freundschaft, Sommer, Ferien, Küssen, den ersten Schritt machen.

Wie spricht man am besten ein Mädchen an? Cesare erklärt Leonardo seine besten Tricks.

## 1.2 Filmbesprechung

Um mit den Schüler\*innen den Film inhaltlich zu besprechen, können nach der Filmsichtung die folgenden Fragen gestellt und in der Klasse besprochen werden.

- Wie würdet ihr die Landschaft und die Umgebung, in der der Film spielt, beschreiben?  
->Lösungsvorschlag: Viel Natur, Flüsse, Felder... Leonardo wohnt auf dem Land, er ist der Sohn des Schäfers. Die Umgebung wirkt ruhig und idyllisch.
- Der Film trägt den Titel „Die Technik“. Um welche Technik geht es?  
->Lösung: Die Technik, wie man mit einem Mädchen ins Gespräch kommt und wie man richtig küsst (mit Zunge). Cesare gibt Leonardo Tipps. Er sagt, selbst den ersten Schritt zu machen wäre was für Loser. Stattdessen sollten die Mädchen zuerst die Jungen ansprechen.
- Ist Leo erfolgreich bei der Anwendung der Technik?  
->Am Ende wird er von einem Mädchen angesprochen. Sie unterhalten sich über das Luft-Anhalten im Wasser. Wale können beispielsweise drei Stunden lang die Luft anhalten. Insofern scheint die Technik funktioniert zu haben.
- Was denkt ihr – wer sollte sonst den ersten Schritt machen?
- Wie hat euch der Film gefallen? Was sind eure Gedanken dazu?

### 1.3 Filmanalyse: Bildgestaltung

Im Film (wie auch bei Fotos) können die Bilder nachbearbeitet werden, um eine bestimmte Stimmung zu transportieren oder eine bestimmte Wirkung zu erzielen. Ebenso spielt das Licht eine große Rolle. Die Filmemacher\*innen überlegen genau, bei welchem Wetter und Tageslicht sie einen Film drehen, da dies jeweils einen großen Unterschied in Bezug auf die Wirkung des Films macht.



Seht euch das Filmstandbild an und beschreibt es.

- Wie ist der Bildaufbau gestaltet?
- Welche Farben wurden verwendet und welche Sättigung von Farben?
- Wie wirkt es auf euch?
- Welche Stimmung wird erzielt?

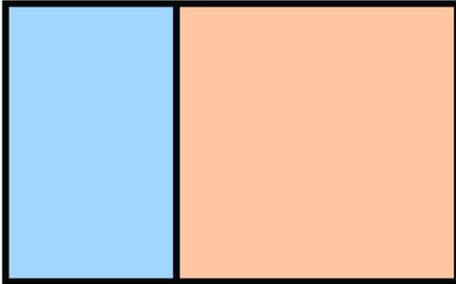
->Lösungsvorschlag: Über dem Feld erscheint die Luft trocken, es sieht nach aufgewirbeltem Sand aus. Auch der Vordergrund erscheint eher sandfarben und somit trocken. Gleichzeitig sind vor allem die Grüntöne der Bäume und Büsche, auch im Hintergrund, sehr kräftig. Die Wirkung eines heißen, trockenen Sommertags entsteht, bei dem man sich nicht viel bewegen möchte. Die Sonne scheint ebenso sehr hell und das helle Bild verstärkt diesen Eindruck. Gleichzeitig floriert die Natur.

Auch in anderen Szenen sind kräftige, gesättigte Farben und ein hoher Kontrast zu sehen.

Der Baum teilt das Bild außerdem im Goldenen Schnitt.

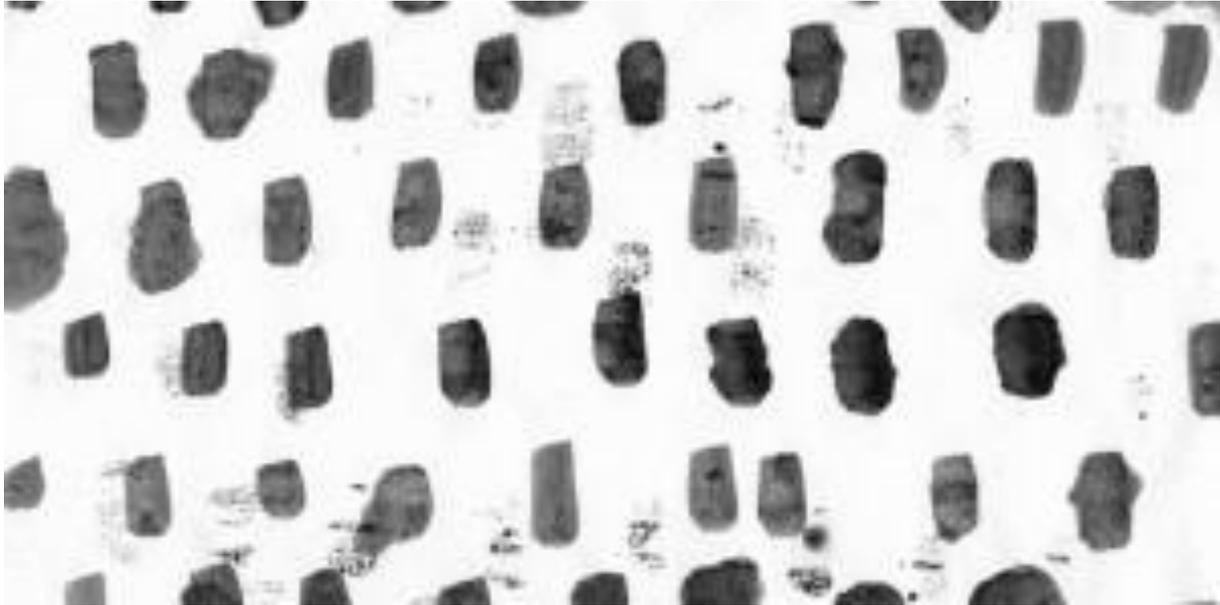
### Der goldene Schnitt:

Ein Bild wirkt für das menschliche Auge besonders ästhetisch, wenn wichtige Bildinhalte im goldenen Schnitt angeordnet sind. Dieser entspricht in etwa dem Verhältnis  $1/3$  zu  $2/3$ . Ein Bild kann in der Horizontalen oder in der Vertikalen im Goldenen Schnitt geteilt werden. Anhand der folgenden Grafik kann man die Aufteilung bei einer vertikalen Bildteilung im Goldenen Schnitt sehen:



## 2 Poum Poum!

Frankreich 2020 | Damien Tran | Animationsfilm, Experimentalfilm | 5'30 Min.



### 2.1 Themen und Inhalt

Schwarz/Weiß, Bunt, Musik, Energie.

Trommeln, Schellen und Becken verbinden sich mit Filzstiften, Papier und Farbe zu einer energetischen Bilderflut.

### 2.2 Vor der Filmsichtung

Besprechen Sie mit den Schüler\*innen vor der Filmsichtung die Filmgattung: Bei POUM POUM! handelt es sich um einen animierten Experimentalfilm.

Was denkt ihr, ist ein Experimentalfilm? Erarbeitet in Stichpunkten eine mögliche Definition.

Falls ein Tipp benötigt wird: Die Worte *experimentieren* oder *Experiment* lassen sich aus dem Begriff Experimentalfilm ableiten.

Im Anschluss an den Film kann die Definition überprüft und ggf. neu formuliert oder angepasst werden.

## 2.3 Filmbesprechung

Fragen zur Besprechung des Films – nach der Filmsichtung:

- Wie hat der Film auf euch gewirkt? Welche Stimmung oder welche Gefühle hat er bei euch ausgelöst?

->Experimentalfilme sind für viele, aber nicht für alle Menschen zugänglich. Die einen können sie als anstrengend und negativ wahrnehmen, andere könnten von Experimentalfilmen in eine Art Trancezustand versetzt werden, bei dem man die vielen Eindrücke aufnimmt und das Filmerleben positiv bewertet. Die Erfahrungen sind unterschiedlich und sollten hier gesammelt und nicht gewertet werden.

- Was habt ihr gehört? Wie habt ihr die unterschiedlichen Klänge und Töne wahrgenommen? Wie korrespondieren sie mit den Bildinhalten?

->Lösung z.B.: Die Musik bzw. Töne werden durch Trommeln, Schlagzeug und weitere Percussion-Instrumente erzeugt. Im Takt bewegen oder verändern sich die Bilder. Als nur ein schwarzer Strich zu sehen ist, werden die Trommelschläge immer schneller.

- Wie verändern sich die Bildinhalte? An welche Formen in schwarz/weiß bzw. in Farbe erinnert ihr euch?

->Alle möglichen Formen: Striche, Kreise, Quadrate, Farbflächen... Sie treten jeweils in Variationen in der Dicke der Formkontur auf.

- Wie vollzieht sich die Veränderung von schwarz/weiß zu Farbe im Film?

->Lösung: Einerseits verändert sich die Musik. Es kommen neue Instrumente, wie zum Beispiel Rasseln und weitere Percussion-Instrumente hinzu. Auch Klatschen wird integriert. Ebenso verändern sich die Formen – sie werden vielfältiger und der Wechsel ist schneller – analog zur schnelleren Musik.

## 2.4 Filmgattung: Experimentalfilm

Seht euch nochmals eure Stichpunkte zu eurer Definition an. Inwiefern müsst ihr die Definition anpassen?

Folgende Fragen eignen sich ebenso, um sich die Definition zu erschließen:

- Wird eine Geschichte erzählt?
- Wie funktioniert der Film, wenn er keine Charaktere und keine Figuren hat?
- Welche Elemente bestimmen den Film?
- Wie wurde „experimentiert“?

*Eine mögliche Definition für einen Experimentalfilm ist die folgende:*

*Das Entscheidende am Experimentalfilm ist, dass er selten eine richtige Story hat bzw. eine chronologische Geschichte erzählt. Zwar gibt es auch hier erzählende Strukturen, die stehen aber nicht im Vordergrund. Oft werden willkürlich wirkende Bilder aneinandergereiht, die auf den Zuschauer eine entsprechende ästhetische Wirkung erzielen sollen. [...]*

*Es wird mit Beleuchtung und Schnitt gespielt, mit Rhythmus und Zeit, Rückblenden, Wiederholungen, unterschiedlichen Genres, Formen und Farben etc. Das kann für den Zuschauer zuweilen sehr verwirrend sein. Er muss sich von seiner üblichen Haltung lösen, dass im Film zwangsläufig eine Geschichte erzählt wird. Vielmehr will der Experimentalfilm als Kunstwerk verstanden werden.*

Quelle: <https://www.wasistwas.de/archiv-sport-kultur-details/lexikon-experimentalfilm.html>

## 3 Wellen aus Licht

Deutschland 2019 | Samuel Schwarz | Dokumentarfilm, Animationsfilm | 16'00 Min.



### 3.1 Themen und Inhalte

Blindheit, Tast- und Geruchssinn, Wahrnehmung, Freundschaft.

Frida ist nahezu blind und nimmt die Welt auf andere Weise ganz intensiv wahr. So sieht sie Dinge, die anderen verborgen bleiben.

### 3.2 Inhaltliche und filmanalytische Besprechung

Im Anschluss an die Filmsichtung können Sie mit den folgenden Fragestellungen den Film mit den Schüler\*innen besprechen:

Frida ist nahezu blind.

- erinnert ihr euch, wie viel Sehvermögen sie noch hat?
- Wie beschreibt sie das, was sie noch sehen kann?
- Wie ist es für sie, so wenig sehen zu können?

->Lösung: Frida sagt, manchmal tun ihre Augen weh oder ihr Kopf, weil sie zu viel sieht. Wahrscheinlich ist es für sie schwierig, diese Informationen zu verarbeiten bzw. zu versuchen, Dinge zu erkennen, da sie nur schemenhaft sieht. Ihr Sehvermögen auf ihrem linken Auge beträgt nur 2%, ihr rechtes Auge ist komplett blind.

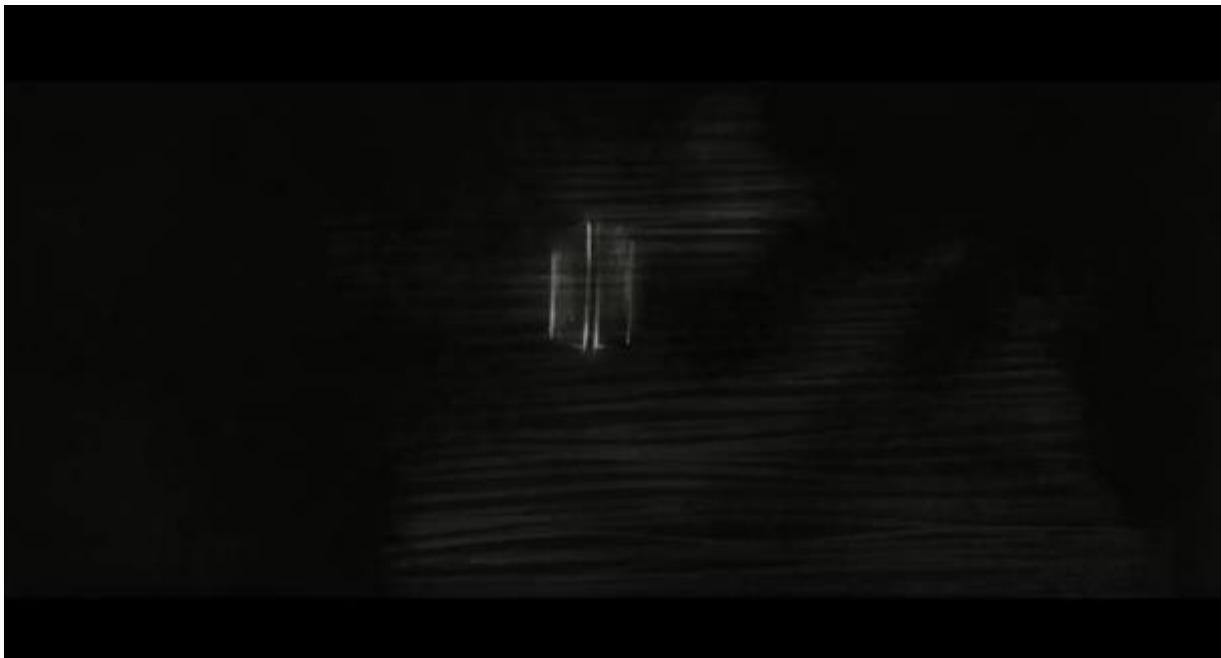
Deswegen empfindet sie Dunkelheit als sehr angenehm – sie kann sich dann komplett auf ihre anderen Sinne konzentrieren.

Zwar kann Frida nicht wirklich sehen – in ihren Träumen aber schon. Wie beschreibt sie diese Erlebnisse?

->Lösung: Sie beschreibt z.B. einen Traum, bei dem sie zu ihrer Freundin fliegt und alles bereits aus weiter Entfernung gut sehen konnte. Sie kann auch das Fenster gut erkennen.

Fridas Traum wird mithilfe einer Animation visualisiert (sprich bildlich dargestellt). Beschreibt die Gestaltung der Animation.

->Lösung: Der Hintergrund ist schwarz, weiße, schemenhafte Schlieren durchziehen die animierten Bilder. Es erscheint die Form des Fensters, welches sich öffnet, ebenfalls in weiß.



Wie beschreibt Frida ihre Sinne und Wahrnehmungen? Wie ist es für sie, wenn sie im Wald ist?

->Sie konzentriert sich viel mehr auf ihren Tast- und ihren Geruchssinn als wahrscheinlich andere Menschen. Sie kann beispielsweise sehr gut die Blätter anhand ihrer Strukturen auseinanderhalten, nimmt den Geruch von Sommer wahr. Sie sagt, dass der Wald viele Geräusche, Gerüche und Eindrücke beinhaltet.

Frida programmiert selbst z.B. Computerspiele mithilfe eines Sprachassistenten. Welche weiteren Hilfsmittel kennt ihr, die sehbehinderte Menschen (oder andere Menschen mit einem Handicap) im Alltag unterstützen?

->Beispiele: Blindenschrift; Ampeln mit verschiedenen Tönen bei Grün; Bodenmarkierungen auf Bahnsteigen (für den Abstand zum Ende des Gleises) mit Rillen oder anderen erfühlbaren Strukturen...

Für Menschen im Rollstuhl: abgesenkte Bordsteinkanten, barrierefreie Zugänge zu Gebäuden, Bahnhöfen etc. (Aufzüge, genügend breite Gänge, Rampen, Behindertentoiletten...)

Da in unserer Gesellschaft Menschen ohne Handicap als die Norm angesehen werden, werden Menschen mit Handicap auch durch diese Normen und Strukturen, darunter auch Architektur, Straßen- oder Stadtplanung usw., *be-hindert*, ihnen werden sozusagen Hindernisse in den Weg gestellt. Dadurch, dass sie beispielsweise in Planungsprozessen nicht mitgedacht werden, werden sie überhaupt erst zu Be-hinderten gemacht. Bei Menschen im Rollstuhl sehr wortwörtlich – durch Treppen o.ä. – bei Menschen mit einer Sehbehinderung beispielsweise durch fehlende Ton- oder erfühlbare Signale.

Frida erzählt außerdem die Geschichte eines isolierten Monsters, was ebenso durch eine Animation visualisiert wird. Wie könnte dies ihre eigenen Erfahrungen widerspiegeln?

*->Mögliche Interpretation: Das Monster ist anders, es fühlt sich allein und isoliert. Es wurde ausgeschlossen und schwimmt ins Meer, um sich mit den Fischen anzufreunden. Dies könnte ein Verweis auf eigene Erfahrungen sein. Wahrscheinlich hat auch Frida sich schon ausgeschlossen gefühlt, weil sie nicht, wie viele Kinder in ihrem Alter, sehen kann und insofern anders ist. Ihre Geschichte könnte als Aufruf verstanden werden, einfach woanders nach Freunden zu suchen, die zu einem passen und zu denen man sich zugehörig fühlt.*

### 3.3 Besprechung der Filmgattung: Dokumentarfilm

Bei WELLEN AUS LICHT handelt es sich um einen Dokumentarfilm.

Hinweis: In diesem Programm finden sich zwei Dokumentarfilme. Sie können die Filmgattung somit alternativ oder zusätzlich anhand des Films BEING SOMEONE ELSE in der Klasse besprechen.

- Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist?
- Woran erkennt man einen Dokumentarfilm?
- Welche filmischen Elemente beinhaltet ein Dokumentarfilm?

*->Antwort und Definition: Dokumentarfilme versuchen, den Zuschauer\*innen einen Ausschnitt der Wirklichkeit zu präsentieren. Ein Dokumentarfilm dokumentiert z.B. Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie reale Personen. Die Filme erzählen keine fiktionalen Geschichten mit Schauspieler\*innen, sondern behandeln sog. nonfiktionale Stoffe. Die Personen im Film werden interviewt und in ihrem Alltag bzw. bei ihren Erlebnissen mit der Kamera begleitet.*

*In diesem Film wurden Interviews integriert. Die Interviewfragen wurden jedoch nicht gezeigt, sondern nur das Bild- und Tonmaterial von Fridas Antworten. Dies ist eine gängige Technik, um den Film interessanter zu gestalten, da die Fragen inhaltlich in der Regel in der Antwort wiederholt werden und es nicht notwendig ist, die Impulse bzw. die Gesprächsanteile der interviewenden Person ebenfalls zu zeigen.*

### 3.4 Weiterführende Aufgabe

Um das Thema des Films weiter zu vertiefen und die Erfahrungen Fridas nachvollziehbar und erlebbar zu machen, eignen sich beispielsweise die folgenden Methoden bzw. Aufgaben:

Die Schüler\*innen sollen selbst einen Parcours durchlaufen – dies kann draußen oder drinnen sein. Mit zugebundenen Augen müssen sie von A nach B kommen. Sie sollen sich nur auf ihren Tast- und auf ihren Hörsinn konzentrieren.

Es kann beispielsweise der Weg vom Klassenzimmer nach draußen gegangen werden. Je ein\*e Schüler\*in kann zur Sicherheit mit geöffneten Augen nebenher laufen, um sicherzugehen, dass niemand stolpert oder fällt.

Falls die Schüler\*innen zu Hause sind, kann dieselbe Aufgabe auch in der eigenen Wohnung durchgeführt werden. Die Schüler\*innen sollen von ihrem Zimmer aus den Weg nach draußen finden. Die Begleitung können ggf. Eltern oder Geschwister übernehmen.

Besprecht euch anschließend in der Klasse: Wie war das Erlebnis für euch? Was ist euch besonders aufgefallen? Was war anders als sonst?

## 4 Himmelsblitze (Ciel Électrique)

Frankreich 2020 | Clothilde Hiron | Animationsfilm | 5'26 Min.



### 4.1 Themen und Inhalt

Außerirdische, Fantasie, Zivilisation, Stop Motion.

Fantasievolle Wesen wandern durch den Wald auf der Suche nach Nahrung, als einer von ihnen seltsame Überreste einer Zivilisation entdeckt.

### 4.2 Filmbesprechung

- Wie hat der Film auf euch gewirkt? Was ist euch aufgefallen?
- Wie hat euch die Musik und das Sounddesign gefallen?
- Die Wesen entdecken verschiedene Dinge. Welche Dinge und Gegenstände habt ihr bemerkt?

->Lösung: Zerbrochenes Glas, ein Fahrrad, einen Reifen, außerdem einen Zug mit zerbrochenen Fenstern, wahrscheinlich auch eine Lok (nicht eindeutig erkennbar), einen Strommast.

### 4.3 Filmgattung: Animationsfilm

Bei diesem Film handelt es sich um einen Animationsfilm, der mithilfe der Stop Motion Technik erstellt wurde.

Definition „Animation“:

von lat.: *anima*, wörtlich: Beseelung / Belebung

Allgemeinbezeichnung für alle künstlerisch-technischen Verfahren, unbelebten Objekten (oder Zeichnungen) Bewegung zu verleihen und Leben einzuhauchen.

Wer weiß, was es mit der „Trägheit des menschlichen Auges“ auf sich hat? Inwiefern hilft diese dabei, leblosen Objekten Leben einzuhauchen?

*->Lösung: Filme bestehen immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die sog. Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung. Ab einer gewissen Geschwindigkeit kann unser Auge die einzelnen Bilder nicht mehr auseinanderhalten und einzeln sehen, sondern nimmt diese als Bewegung wahr. Auch ein Daumenkino funktioniert auf diese Weise.*

Wie funktioniert die „Stop Motion“-Technik? Falls ihr es nicht wisst: Was könnte es, ausgehend vom Begriff, bedeuten? Wie könnte dies mit dem angesehenen Film zusammenhängen?

*->Lösung: Motion bedeutet „Bewegung“ auf Deutsch. Eine Szene / Kulisse wird gestaltet und von dieser ein Foto gemacht. Ein enthaltenes Objekt oder Objekte werden minimal (!) bewegt und wieder ein Foto gemacht. Dies wird so lange wiederholt, bis man genügend Bilder für einen Film oder eine kurze Szene hat. Da es sehr viele Bilder sind, die man für den Eindruck einer flüssigen Bewegung benötigt, bietet es sich an, pro „Position“ der Figuren zwei bis drei Fotos zu machen und die Figuren erst im Anschluss weiter zu bewegen.*

*Die Figuren und Kulissen in HIMMELSBLITZE wurden ebenfalls gebastelt bzw. von den Filmemacher\*innen selbst angefertigt.*

### 4.4 Weiterführende Aufgabe

Auch ihr könnt (z.B. in 2er Teams) einen Stop-Motion-Film selbst erstellen. Die App „Stop Motion Studio“ eignet sich dafür sehr gut (kostenlos, In-App-Käufe möglich).

Bastelt Figuren oder benutzt vorhandene Gegenstände oder Objekte, mit denen ihr eine Geschichte erzählen wollt. Bevor ihr anfangt, eure Fotos zu machen, überlegt euch zuerst, was ihr erzählen wollt: Ihr braucht einen Anfang, eine Mitte (Höhepunkt) und einen Schluss für eure Geschichte. Gestaltet einen Hintergrund bzw. eine Kulisse oder sucht euch einen Drehort, z.B. draußen in der Natur.

Macht euch mit der App vertraut. Unter diesem Link findet ihr auf [YouTube ein Video-Tutorial zur Benutzung der App \(Video-Titel: App-Tutorial: Stop Motion Studio \[deutsch\]\)](#). Mit der App kann man einzelne Fotos machen. In der App kann man sie bereits nacheinander abspielen lassen und den fertigen Film exportieren.

## 5 Being someone else

Norwegen, England 2020 | Øyvind Aamli | Dokumentarfilm | 8'27 Min.



### 5.1 Themen und Inhalt

Autismus, Zugehörigkeit, Cosplay, Probleme in der Schule.

Nach ihrem Schulverweis findet die autistische Imogen Halt in der Gestaltung ihres Kostüms für eine große Cosplay-Convention.

### 5.2 Inhaltliche Filmbesprechung

Wie beschreibt Imogen ihren Autismus? Was ist für sie eine Herausforderung bzw. was fällt ihr schwer?

->Lösung: *Es fällt ihr schwer, die Emotionen anderer Menschen wahrzunehmen oder einzuordnen. Außerdem spricht sie von „sensorischen Überlastungen“. Zu viele Sinneseindrücke überfordern und überlasten sie. Sie beschreibt dies folgendermaßen: Ihre „Wände“ geben nach und alles ist so groß – und sie so klein.*

Kennt jemand das Gefühl von Überlastung und Überforderung, sodass einem alles zu viel wird? Dies muss nicht nur bei autistischen Menschen auftreten – auch andere Menschen können sich von einem Übermaß an (Sinnes-)Eindrücken überlastet fühlen. Dazu zählen z.B. auch hochsensible Personen. Wer möchte, kann eigene Erfahrungen in der Klasse teilen.

Imogen bekam einen Schulverweis für ihr Verhalten. Was denkt ihr, welches Verhalten von Lehrkräften und Mitschüler\*innen würde Personen wie Imogen helfen, um auch in einer Klasse mit mehreren Personen zurechtzukommen? Sammelt Ideen.

Warum ist Cosplay so wichtig für Imogen?

->Lösung: Als sie vor zwei Jahren den Schulverweis bekam, fühlte sie sich allein. Sie war sehr unsicher und mochte sich selbst überhaupt nicht. Außerdem vermisste sie es, Freund\*innen um sich herum zu haben. Cosplay ist für sie eine Art Bewältigungsmechanismus (coping mechanism), sprich eine Hilfe, um die Erlebnisse und Emotionen zu verarbeiten und sich zugehörig zu fühlen.

Wer kennt Cosplay oder war selbst schon mal auf einer Cosplay Convention?

### 5.3 Filmgattung: Dokumentarfilm

Auch bei diesem Film handelt es sich, wie bei WELLEN AUS LICHT, um einen Dokumentarfilm.

Wie wurden die Interviews gestaltet und in den Film integriert? Was ist euch in Bezug auf die Montage (den Schnitt) in Bezug auf die Interviews aufgefallen?

->Lösung: Oft wird das (visuell eventuell langweilige) Videomaterial eines Interviews in einem Dokumentarfilm nicht gezeigt. Stattdessen wird die Tonspur der Interviews über Bilder gelegt, die mit dem Inhalt des Gesagten korrespondieren, sprich dazu passen. Die Interviewfragen werden dann rausgeschnitten.

Die Interviews mit Imogen, bei denen sie von ihren Erlebnissen und Emotionen erzählt, wurden nur als Tonspur in den Film integriert. Die Bilder des gefilmten Interviews sind nicht im Film zu sehen.

Ihre Erzählungen über Cosplay werden somit als Tonspur über die Bilder ihres Besuchs auf der Cosplay Convention gelegt. Dieses Zusammenfügen von Bild- und Tonelementen ist ein Aspekt der Montage.

### 5.4 Weiterführende Aufgabe

Für einen Dokumentarfilm halten Filmmacher\*innen oft Ausschau (oder suchen aktiv) nach interessanten Personen, die sie in einem Dokumentarfilm porträtieren wollen. Überlegt: Wer aus eurem Umfeld könnte eine interessante Person mit einer spannenden Geschichte sein, der oder die viele interessante Dinge zu erzählen hat?

Je nachdem, wie viel Zeit vorhanden ist, können zusätzlich die folgenden Aufgaben (ggf. in Gruppenarbeit) bearbeitet werden:

- Überlegt euch bis zu 5 Interviewfragen, die ihr der Person stellen wollt.
- Interviewt die Person und filmt sie dabei. Dies kann auch mit dem Handy erfolgen. Tipp: Benutzt ein Stativ / eine Halterung o.ä., damit das Bild nicht verwackelt. Achtet auf den Fokus.
- Filmt die Person außerdem dabei, wie sie einer Tätigkeit nachgeht, die etwas mit dem Gesagten zu tun hat.

Mit einem Schnittprogramm könnt ihr nun euer Bild- und Tonmaterial kombinieren, euch ausprobieren und somit einen eigenen kurzen Dokumentarfilm produzieren!

Gute und intuitiv bedienbare, kostenlose Apps und Schnittprogramme sind zum Beispiel: ShotCut, iMovie (für iOS, sprich Apple Geräte, auch), FilmoraGo, YouCut (für Android; enthalten je Werbung und In-App-Käufe) sowie Videopad Video Editor.

## 6 Orgiastic Hyper-Plastic

Dänemark 2020 | Paul Bush | Animationsfilm | 7'00 Min.



### 6.1 Themen und Inhalt

Plastik, Rhythmus und Musik, Experimentalfilm

Hier tanzen Wäscheklammern mit Lockenwicklern, Gabeln, Brillen, Feuerzeugen .... ein liebevoller Abschied von dem schönsten Material, das unseren Planeten versklavt hat - Plastik.

### 6.2 Filmbesprechung

- Welche im Film verwendeten Gegenstände sind euch in Erinnerung geblieben?
- Welche verschiedenen Formen von Plastik gab es und wie haben sich diese vom Anfang bis zum Ende des Films verändert?

->Lösung: Zunächst werden sehr kleine Gegenstände gezeigt – wie zum Beispiel Knöpfe, die Zeiger von Uhren, Verschlüsse, Rädchen und Klammern... Es werden daraufhin immer mehr dieser Gegenstände. Die Gegenstände werden außerdem immer größer: Verpackungsmaterial, große Klick-Verschlüsse, Schnallen, Plastikbesteck, Kämmen und Haarbürsten...

Nachfolgend werden bereits Plastik-Spielzeugpuppen gezeigt und danach verschiedene Flaschendeckel farblich passend angeordnet. Man sieht Gegenstände in verschiedenen Farben, die einer Kategorie / einem Produkt zugeordnet werden können, darunter Kämmen, Feuerzeuge, Stifte, Besteck, Sonnenbrillen, Schnuller, Bälle...

Warum wurden so viele verschiedene Dinge verwendet?

->Wahrscheinlich um die Menge an Plastik, die sich schon auf der Welt befindet, zu symbolisieren.

Gegen Ende des Films werden viele kleine Teilchen gezeigt. Wofür stehen sie?

->Für das Mikroplastik, in welches sich Dinge aus /mit Plastik zersetzen.

Am Ende steht der Satz „I loved you Polyesterene, Vinyl, Polycarbonate, Polyethane, Nylon, Polyester. I loved you all. It was beautiful while it lasted. But now I never want to see you again.“

Was denkt ihr über diesen Satz? Wie möchtet ihr gerne, in Bezug auf Plastik, die Welt und die Gesellschaft verändern?

### 6.3 Weiterführende Aufgabe

Beobachtet einen Tag lang: In welchen Gegenständen / Dingen, die ihr täglich benutzt, befindet sich Plastik bzw. Polyesterene, Vinyl, Polycarbonate, Polyethane, Nylon oder Polyester? Macht eine Liste.

Recherchiert: Würde es Alternativen zu den Dingen aus Plastik bzw. mit Plastikanteilen geben?

Diskutiert in der Klasse: Welche Erkenntnisse habt ihr aus der Aufgabe gezogen? Was müsste sich ggf. ändern, damit es möglich ist, den eigenen Konsum von Plastik zu reduzieren oder überhaupt einen Zugang zu plastikfreien Alternativen zu bekommen?

->Mögliche Erkenntnisse könnten sein: In der Regel beinhaltet Kleidung (zumindest Fast Fashion) Polyester und somit Plastik. Für viele Produkte gibt es Alternativen, für viele aber nicht. Alternativen in Bezug auf Plastikverpackungen sind beispielsweise Verpackungen aus Mais(stärke) oder anderen nachhaltigen Materialien.

Eine Regelung auf politischer Ebene wäre in vielen Fällen notwendig, um Plastik zu reduzieren. Dies ist beispielsweise bereits bei Plastiktüten im Supermarkt passiert – diese werden an der Kasse nicht mehr gratis angeboten.

## Abschluss

Welcher Film hat euch am meisten beeindruckt oder ist euch besonders in Erinnerung geblieben?

Hat jemand einen Lieblingsfilm aus dem Programm? Wenn ja, was hat dich daran besonders angesprochen?

## Impressum

Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329  
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert  
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.  
Redaktion: Gesa Carstensen  
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,  
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,  
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,  
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:  
Ralph Haiber

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für  
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind  
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

